

Jugendkonzept
TSG 1861 Kirchberg/Jagst e. V.
Abteilung Fußball



Inhalt

1. Der Verein – Geschichte und Organisation
2. Grundgedanke
3. Sozial-erzieherisches Konzept
 - 3.1 Was wir als Verein von unseren Trainern erwarten
 - 3.2 Was wir als Verein von unseren Jugendspielern erwarten
 - 3.3 Was wir als Verein von den Eltern der Jugendspieler erwarten
4. Sportliches Konzept
 - 4.1 G-Jugend
 - 4.2 F- und E-Jugend
 - 4.3 D-Jugend
 - 4.4 C-Jugend
 - 4.5 B- und A-Jugend
5. Torspieler

1. Der Verein – Geschichte und Organisation

Die TSG Kirchberg/Jagst zählt zu den ältesten Vereinen der Region und wurde 1861 gegründet. Eine Besonderheit liegt darin, dass der Verein zu allen Zeiten seine Sportstätten in Eigenregie und Eigenleistung erstellen musste. Der selbstlose Einsatz aller Vereinsmitglieder hat hier bis heute Beispielhaftes geschaffen. Im Jahr 1920 wurde dann offiziell die Fußballabteilung gegründet. Nach zwischenzeitlicher Loslösung vom Gesamtverein, und späterer Wiedervereinigung, ist die Fußballabteilung heute stolzer Teil der TSG 1861 Kirchberg/Jagst e. V.

Den vielen Abteilungen stehen zwei gewählte Vorstände vor. Die Mitgliederverwalterin kümmert sich um die Administration unserer Mitglieder. Die Fußballabteilung wird geleitet vom 1. und 2. Abteilungsleiter. Kassenwart und Schriftführer kümmern sich im Hintergrund um die administrativen Geschäfte. Das Tagesgeschäft mit Training, Spielen, Turnieren, Festen u. v. m. wird koordiniert durch den gewählten

Sportstätten in
Eigenregie und
Eigenleistung

Jugendkoordinator, der hierfür wiederum durch die Hilfe aller Jugendtrainer unterstützt wird.

2. Grundgedanke

Der Jugendbereich der Fußballabteilung gehört zu den größten Gruppierungen innerhalb unseres Vereins. Aktuell sind konstant über 120 Kinder und Jugendliche in unseren Jugendmannschaften aktiv. Um diesen positiven Zustand weiter zu fördern, sind alle Beteiligten bestrebt, nachfolgendes Konzept umzusetzen.

Eine unserer herausragenden Leistungen der vergangenen Jahre liegt darin, dass wir nach wie vor keine Spielgemeinschaft bilden und jeder Spieler¹ für die Farben der TSG aufläuft. Dennoch sind nahezu alle Altersklassen am Spielbetrieb beteiligt (Ausnahme 2015/16: A-Junioren nur bei Turnieren und im Pokal). Wir wollen so lange wie möglich versuchen, ohne Spielgemeinschaft unseren Spielbetrieb aufrecht zu erhalten, um allen unseren Jugendspielern zu ermöglichen, ihre Leidenschaft Fußball vor Ort auszuüben. Sollten wir allerdings zahlenmäßig so schwache Jahrgänge haben, dass wir es nicht schaffen sollten, eine Mannschaft zu melden, werden wir auch hier ganz im Sinn der verbliebenen Spieler eine individuelle Lösung anstreben um sie weiter an den Verein zu binden und sie entsprechend zu fördern.

Mit der Umsetzung dieses Konzeptes wollen wir unsere Ziele und Ideen schriftlich fixieren. Diese Ziele sollen allen Beteiligten, Spielern, Trainern, Betreuern und Eltern vermittelt werden. Unsere wichtigsten Ziele hierbei sind die Ausbildung sozialer Kompetenzen sowie natürlich die sportliche Ausbildung und Weiterentwicklung aller Spieler, damit genau diese Spieler später das Gros unserer aktiven Mannschaften bilden. Außerdem wollen wir immer mit der Zeit gehen und uns dem gesellschaftlichen Wandel stellen. Alle Probleme die entstehen können, wollen wir als Chance sehen, die wir nutzen werden. Unser Verein, und besonders unsere Abteilung, wollen allen Interessierten offen stehen. So beteiligen wir uns aktuell u. a. mit viel Engagement in der Flüchtlingsarbeit, um den in Kirchberg ankommenden Menschen eine Perspektive zu bieten, Teil unserer Gesellschaft zu werden.

3. Sozial-erzieherisches Konzept

Für uns bei der TSG ist es noch wichtiger als anderswo, dass wir eine Gemeinschaft bilden. Jeder, der Teil dieser Gemeinschaft werden will, und sich entsprechend einbringt, ist herzlich willkommen. Wir wollen ein Vereinsumfeld schaffen, in dem sich jeder Einzelne wohlfühlt und sich frei entfalten kann. Dazu sind alle aufgefordert, ihren Beitrag zu leisten. Sei es von den Verantwortlichen, den Trainern und Betreuern, den Eltern, oder den Spielern selbst. Wir alle wollen, dass unsere Jugendspieler etwas für ihr Leben mitnehmen. Daher steht bei uns nicht nur die sportliche Ausbildung im Vordergrund; vielmehr ist uns der sozial-erzieherische Ansatz ein hohes Anliegen. Wir

Jugendspielern die Möglichkeit bieten, ihre Leidenschaft Fußball vor Ort auszuüben

Probleme als Chance sehen

Gemeinschaft, in der jeder willkommen ist

¹ Zur sprachlichen Vereinfachung wird in diesem Konzept lediglich die männliche Version niedergeschrieben, selbstverständlich sind darin alle Geschlechter enthalten.

verlangen einen respektvollen, ehrlichen, offenen, verlässlichen und hilfsbereiten Umgang unserer Jugendspieler. Dabei sollen Konflikte und Auseinandersetzungen gewaltfrei gelöst werden. Außerdem soll mit dem Eigentum des Vereins sorgsam umgegangen werden. Mit der Vermittlung all dieser Werte, hoffen wir unseren Teil für eine verantwortungsbewusste und rücksichtsvolle Gesellschaft zu leisten. Jeder Jugendspieler, der uns in den Aktivenbereich verlässt, kann dann als Erfolg für unsere Arbeit gesehen werden, wenn er genau diese Werte pflegt und umsetzt, kurzum, ein verantwortungsbewusster, mündiger Mensch geworden ist.

Respektvoller,
ehrlicher, offener,
verlässlicher und
hilfsbereiter
Umgang

3.1. Was wir als Verein von unseren Trainern erwarten

Um unseren Jugendspielern diese Werte vermitteln zu können, haben wir auch Erwartungen an unsere Trainer. Unsere Trainer ...

- sind auf und neben dem Platz zu jeder Zeit VORBILDER!
- sind Ansprechpartner, Vertrauensperson und gleichzeitig Respektspersonen
- sorgen für Ordnung und fordern Disziplin ein
- identifizieren sich mit dem Verein und seinen Zielen
- erscheinen pünktlich zu jedem Spiel, Training und sonstigen Veranstaltungen
- repräsentieren den Verein nach innen und nach außen (und sind sich dessen bewusst)
- arbeiten eng mit allen Beteiligten (Vereinsleitung, andere Trainer, Betreuer, Eltern, Spieler) konstruktiv zusammen, um im Interesse des Vereins und jedes Einzelnen zu agieren
- bereiten ein abwechslungsreiches, alters- und kindgemäßes Training vor
- fördern und fordern die Spieler, ohne sie dabei zu über- oder unterfordern
- sorgen für ein gutes Klima innerhalb der Mannschaft (und des Vereins), in dem sich alle wohlfühlen
- fördern den Teamgeist in ihrer Mannschaft und sind Moderatoren in Streitfällen
- kümmern sich gleichermaßen um ALLE; um STÄRKERE UND SCHWÄCHERE SPIELER !!!
- setzen ALLE SPIELER ein und sorgen so dafür, dass ALLE SPIELER zu ihren Einsatzzeiten kommen
- organisieren rechtzeitig Ersatz, wenn sie verhindert sind, sodass kein Spiel und auch kein Training ausfallen muss
- nehmen an Trainersitzungen des Vereins teil (mindestens zwei Mal pro Saison)
- nehmen nach Möglichkeit an externen Fortbildungen teil
- führen eine Trainingsliste
- achten darauf, dass nach dem Training und nach Spielen alles ordentlich aufgeräumt und geputzt ist (auch bei Auswärtsspielen wird die Kabine ordentlich hinterlassen)
- fordern von den Spielern sorgsamen Umgang mit Vereinseigentum und pflegen diesen selbst
- fordern den Fairplay-Gedanken und leben diesen stets vor (auch und gerade

Trainer sind
Vorbilder

Trainer setzen alle
Spieler ein, geben
allen Spielern
Einsatzzeiten

Trainer achten
darauf, dass nach
dem Training/den
Spielen aufgeräumt
wird

gegenüber Gegnern und Schiedsrichtern)

Alle unsere Trainer werden diese Vorgaben nach bestem Wissen und Gewissen so sorgfältig wie möglich umzusetzen.

3.2 Was wir als Verein von unseren Jugendspielern erwarten

Neben den Ansprüchen, die wir an unsere Trainer stellen, müssen sich auch unsere Jugendspieler an Vorgaben halten. Unsere Jugendspieler ...

- identifizieren sich mit dem Verein und seinen Zielen
- engagieren sich auf UND neben dem Platz
- respektieren die Entscheidungen der Trainer (tragen evtl. Probleme anderen Verantwortlichen im Verein vor, bspw. dem Jugendkoordinator oder einem der anderen Trainer)
- unterstützen die Trainer, wo sie können
- erscheinen pünktlich zum Spiel, Training und zu sonstigen Veranstaltungen
- melden sich rechtzeitig für ein Spiel, ein Training oder eine andere Veranstaltung beim zuständigen Trainer ab
- repräsentieren den Verein nach innen und nach außen (und sind sich dessen bewusst)
- fördern den Teamgeist innerhalb ihrer Mannschaft
- schließen niemanden aus
- achten darauf, dass nach dem Training und nach den Spielen alles ordentlich aufgeräumt und geputzt ist (auch bei Auswärtsspielen wird die Kabine ordentlich hinterlassen)
- pflegen einen sorgsamen Umgang mit Vereinseigentum
- leben den Fairplay-Gedanken (auch und gerade gegenüber Gegnern und Schiedsrichtern)

Jugendspieler
engagieren sich auf
und neben dem
Platz

Spieler erscheinen
pünktlich zum Spiel,
zum Training und
zu sonstigen
Veranstaltungen
oder melden sich
rechtzeitig ab

Alle unsere Spieler werden diese Vorgaben nach bestem Wissen und Gewissen so sorgfältig wie möglich umsetzen; sie halten die aufgestellten Regeln ein.

3.3 Was wir als Verein von den Eltern unserer Jugendspielern erwarten

Neben den Trainern und unseren Jugendspielern spielen die Eltern keine unwesentliche Rolle. Wir erwarten daher von den Eltern unserer Jugendspieler, dass sie ihre Kinder beim Ausüben ihrer Leidenschaft Fußball unterstützen. Als Verein, der darauf bedacht ist, die Mitgliedsbeiträge so gering wie möglich zu halten, um jedem Kind oder Jugendlichen eine Teilnahme zu ermöglichen, ist es unabdingbar, an verschiedenen Veranstaltungen zu bewirten. Hier erwarten wir Unterstützung und Engagement, auch seitens der Eltern. V. a. in den unteren Jugenden wird außerdem erwartet, dass viele Eltern ihren Kindern zusehen und sie nicht nur am Treffpunkt abliefern. Später, in den höheren Jugenden, sollten die Eltern doch einige Male als

Unterstützung und
Engagement auch
seitens der Eltern

Fahrer helfen oder die Trikots waschen und somit die Trainer in ihrer ehrenamtlichen Funktion unterstützen. Zudem sollten die Eltern ihre Kinder dahingehend unterstützen, dass diese pünktlich sind und uns bei der Umsetzung unserer aufgestellten Leitgedanken unterstützen.

Trainer in ihrer ehrenamtlichen Funktion unterstützen

4. Sportliches Konzept

Um unsere Jugendspieler sportlich voranzubringen, verfolgen wir alle die gemeinsamen Ziele, die wir, basierend auf den Leitbildern des WFV (Württembergischer Fußball Verband) entworfen haben. Nicht zuletzt dank dieser Leitbilder fand Deutschland den Weg zurück an die Weltspitze und wurde 2014 Fußball-Weltmeister. So fördern wir z. B. eine altersgerechte, fußballerische Ausbildung, die kontinuierlich aufeinander aufbaut und einen reibungslosen Übergang in den Erwachsenenfußball ermöglicht. Dabei dürfen bei den Kindern zunächst nicht die Ergebnisse im Vordergrund stehen, sondern vielmehr die Erlebnisse.

Altersgerechte, fußballerische Ausbildung, die kontinuierlich

Als Grundlage hierfür dient eine einheitliche Spielphilosophie, auf die wir alle aufbauen. Wir spielen mit all unseren Jugendmannschaften das ballorientierte Spiel. Dieses umfasst ständige Angriffsbereitschaft ALLER SPIELER und schließt den Angriff bei eigenem Ballbesitz (Angriffsspiel) sowie den Angriff bei gegnerischem Ballbesitz (Ballgewinnspiel) mit ein. Oberstes Ziel bei eigenem Ballbesitz ist es, Tore zu schießen. Bei gegnerischem Ballbesitz ist das oberste Ziel, den Ball zu erobern und anschließend schnellstmöglich ein Tor zu erzielen. Um auf diese Ziele hinarbeiten, werden in jedem Altersbereich altersgerechte Übungsformen gewählt, die die Jungs weder über- noch unterfordern und die ihnen gleichzeitig die Skills für die Umsetzung unseres Fußballs mit Spaß vermitteln.

aufeinander aufbaut

Da wir dabei nicht vergessen, dass wir es mit Kindern und Jugendlichen, und eben nicht mit Maschinen, zu tun haben, variieren unsere Forderungen natürlich stark bei jedem Spieler individuell. Generell versuchen wir aber, uns an die unten stehenden Leitgedanken zu halten. Wichtig ist uns dabei ein fairer Umgang mit den Spielern, der auch Geduld mit einschließt, sollten die Spieler einmal nicht das umsetzen können, was wir uns vorstellen.

Im taktischen Bereich sind wir nicht auf ein Grundsystem (z. B. 4-4-2 mit Raute) festgefahren. Stattdessen bilden wir unsere Spieler so aus, dass sie sich in jedem taktischen System zurechtfinden, um eine allumfassende Grundausbildung zu erfahren und sich auf sich ändernde Bedingungen einstellen können. Als Grundlage hierfür gilt jedoch, dass alle Spieler ab der D-Jugend das Spiel mit der Viererkette sowie die Besonderheiten des Ballorientierten Spiels (BOS) beherrschen.

Neben dieser taktischen Grundausbildung verlangt der Fußball, und unsere Spielidee, den Kindern und Jugendlichen Vieles ab, sodass wir zusätzlich sehr viel Wert auf die Ausbildung im athletischen und technischen Bereich legen. Unsere Spieler sollen koordinativ exzellent geschult werden. Das schaffen wir mit einer Variation aus

verschiedenen koordinativen Übungen im Trainingsbetrieb. Je nach Alter sollen sie außerdem lernen, wie sie ihren Körper nachhaltig kräftigen. Hierzu machen wir im Training verschiedene kräftigende Übungen für alle Körperbereiche und sensibilisieren unsere Spieler dafür, warum alle Muskelgruppen ausgeglichen trainiert werden müssen, um so eine dauerhaft einseitige Belastung des Körpers zu verhindern und Spätfolgen falscher Körperhaltungen bereits frühzeitig zu verhindern. Dies fängt bereits in den jungen Jahren an, in denen unsere Jugendspieler bereits motorisch gefördert werden, um so in der Lage zu sein, bspw. einen Purzelbaum schlagen zu können, was für viele Kinder der heutigen Generation leider nicht mehr möglich ist.

Unser sportliches Konzept geht noch weiter und beschreibt nachfolgend für jeden Altersbereich spezielle Voraussetzungen, die die Kinder und Jugendlichen mitbringen und darauf aufbauend altersspezifische Ziele, die wir gemeinsam mit ihnen erreichen wollen.

4.1 G-Jugend (Altersbereich ca. 5-7 Jahre), Grundlagentraining

In diesem Alter zeichnen sich die Kinder durch einen hohen Bewegungsdrang, eine noch schwach ausgebildete motorische Steuerungsfähigkeit, einem enormen Wissensdrang, einer großen Neugierhaltung, einer starken Schwankung der Konzentrationsfähigkeit sowie extremen Gefühlsschwankungen aus. Wir helfen den Kindern hier bei der Schulung der Gleichgewichts- und Reaktionsfähigkeit, spielen Lauf-, Spring- und Hüpfspiele mit ihnen und üben Werfen, Fangen, Prellen, Klettern sowie Balancieren. Außerdem helfen wir ihnen beim spielerischen Erlernen der Technikgrundformen Dribbling, Ballkontrolle, Passen und Schießen und ermutigen sie, das alles von Beginn an mit beiden Füßen zu versuchen.

Der Trainer ist für diesen Altersbereich absolutes Vorbild. Er lobt positives Verhalten, unterstützt Anstrengungen der Kinder, sorgt für echte Erfolgserlebnisse und führt die Übungen selbst vor. Wichtig sind viele Wiederholungen bei einfachsten Regeln. Jedes Kind sollte einen eigenen Ball haben und es wird nicht ergebnisorientiert gearbeitet. Die Kinder sollen Erfahrungen sammeln, negativ wie positiv, denn jede Erfahrung bringt sie weiter und sie lernen auch sehr schnell aus Misserfolgen. Das Erlebnis steht ganz klar über dem Ergebnis.

4.2 F- und E-Jugend (Altersbereich ca. 7-11 Jahre), Grundlagentraining

In diesem Alter zeichnen sich die Kinder ebenfalls durch einen unermüdlichen Bewegungsdrang aus, unterliegen einer ständigen Verbesserung ihrer Konzentrationsfähigkeit und Beobachtungsgabe sowie des Begreifens. Sie entwickeln gute Lernvoraussetzungen für einfache sportliche Techniken. Sie zeigen erste Fähigkeiten echten Zusammenspiels und entwickeln ein starkes Bedürfnis nach Gemeinschaft mit Gleichaltrigen. Wir helfen den Kindern hier bei ihrer vielseitigen motorischen Ausbildung, wählen Trainingsformen mit einfachen Entscheidungen oder

Spieler haben
großen
Bewegungsdrang

Trainer loben
positives Verhalten
und unterstützen
Anstrengungen

Spieler entwickeln
großes Bedürfnis
nach Gemeinschaft

Reaktionsanforderungen, geben ihnen Übungen an die Hand, bei denen Kombinationen von Laufen, Springen, Hüpfen, Werfen und Fangen gefordert werden. In dieser Altersklasse kommen nun erstmals Elemente taktischer Grundlagen des Ballorientierten Spiels. Unsere Spieler erlernen und erleben das Gruppenverhalten im Fußballspiel. Es werden dabei alle Spieler beteiligt und sie lernen einfachste Arten der Ballsicherung und des spontanen Zusammenspiels. Unsere Trainer wissen, dass sie auch in diesem Altersbereich absolutes Vorbild für die Kinder sind, demonstrieren ganz simpel und verständlich, verwenden eine bildhafte Sprache und begründen Spielzusammenhänge so, dass die Spieler sie verstehen können. Einfache Techniken sind für die Spieler erst jetzt langsam effektiv trainierbar. Wir achten nun vermehrt darauf, dass die Spieler lernen, beide Füße zu benutzen. Mit Wettkampfformen wird dosiert umgegangen und die Spieler werden in vielen Spielformen animiert, sich selbst zu beteiligen. Jedes Kind sollte einen eigenen Ball haben und es wird nicht ergebnisorientiert gearbeitet. Die Kinder sollen Erfahrungen sammeln, negativ wie positiv, denn jede Erfahrung bringt sie weiter und sie lernen auch sehr schnell aus Misserfolgen. Dafür werden sie nicht kritisiert, sondern ermutigt, weiter zu machen, und gelobt, wenn es dann letztlich funktioniert. Das Erlebnis steht auch hier ganz klar über dem Ergebnis.

4.3 D-Jugend (Altersbereich ca. 11-13 Jahre), Aufbautraining

Nicht umsonst wird in der D-Jugend vom „goldenen Lernalter“ gesprochen. Nahezu alle wichtigen Handwerkszeuge und körperlichen Voraussetzungen für eine sportlich erfolgreiche Zukunft werden in diesem Altersbereich entwickelt. Das Wettfeiern unter den Spielern wird jetzt immer sichtbarer. Die Spieler haben teilweise beträchtlich unterschiedliche entwicklungsbedingte Voraussetzungen. Meist haben sie jedoch einen optimal proportionierten Körperbau und entwickeln eine gute Fähigkeit zur Aufmerksamkeitslenkung. Nach wie vor haben sie außerdem ein extrem ausgeprägtes Bewegungsbedürfnis und eine große Einsatzbereitschaft. Ab jetzt können alle fußballspezifischen Techniken zumindest in ihren groben Formen vermittelt werden. Extrem wichtig wird für unsere Trainer in dieser Altersklasse, die Beidfüßigkeit zu fordern und zu fördern. Alle Übungen sollten ab jetzt auch mit dem „schwächeren“ Fuß ausgeführt werden. Koordination wird jetzt unter Präzisions- und Zeitdruck weiter ausgebaut. Neben all den individuellen Förderungen steht jetzt auch die spielerische Weiterentwicklung zum Ballorientierten Spiel im Vordergrund. Dies wird ab sofort durch die Spielform im 9:9 immer wichtiger. Den Spielern wird das Spielen mit Viererkette nahegebracht. Außerdem lernen sie die Abseitsregel kennen. Sie lernen jetzt auch in Ruhephasen, die sie nach harten Belastungsphasen brauchen, daher achten unsere Trainer auf einen ausgeglichenen Wechsel aus Belastung und Entspannung (aktive Erholungsphasen). Sie unterstützen unsere Spieler bei ihren individuellen Lernfortschritten und ihrem Anstrengungsaufwand. Noch wichtiger als zuvor ist es für unsere Trainer, erste Außenseitererscheinungen sofort im Keim zu

mit Gleichaltrigen

Trainer demonstrieren simpel und verständlich, benutzen bildhafte Sprache

Trainer lassen die Spieler Erfahrungen sammeln

Goldenes Lernalter

Spieler haben optimal proportionierten Körperbau, entwickeln gute Fähigkeiten zur Aufmerksamkeitslenkung

Trainer ersticken Außenseiter-

ersticken und darauf zu achten, dass jeder integriert wird, und sich innerhalb der Mannschaft, sowie im Umfeld des Vereins, wohlfühlt.

erscheinungen im Keim

4.4 C-Jugend (Altersbereich ca. 13-15 Jahre), Aufbautraining

In dieser ersten pubertären Phase haben unsere Trainer sehr viel Geduld. Die Jugendlichen unterliegen häufig sehr großen Stimmungsschwankungen und stehen Erwachsenen sehr kritisch gegenüber. Sie entwickeln einen starken Drang zur Selbstständigkeit und orientieren sich mehr und mehr zu und an den Gleichaltrigen. Die Spieler haben aufgrund des zweiten Gestaltwandels und großen Wachstumsschüben häufig ein beeinträchtigtes Koordinationsvermögen, was v. a. zu sehr unterschiedlichen Fähigkeiten unter den Spielern führt. Dagegen bietet dieser Altersbereich allerdings sehr gute Voraussetzungen für Konditionstraining. Außerdem entwickeln sie aufgrund von wachsenden geistigen Fähigkeiten eine sehr gute Lernfähigkeit, womit insbesondere Taktik sehr gut vermittelt werden kann. Die Trainer sind jetzt gefordert, koordinative und technische Fähigkeiten über diese koordinativ sehr schwierige Phase zu erhalten und wo möglich sogar zu verbessern. Aufgrund der sehr guten konditionellen Voraussetzungen sorgen unsere Trainer für eine weitere Ausbildung dieser konditionellen Fähigkeiten. Das Ballorientierte Spiel wird weiter entwickelt und verfeinert. Ab jetzt rückt die Erziehung zur Selbstständigkeit und Mitverantwortung mehr und mehr in den Blickpunkt der Mannschaftsführung. Durch die extreme Wachstumsphase der meisten Spieler achten unsere Trainer auf eine richtige Dosierung der Belastung, um Überbelastung und orthopädische Überlastungsgefahr zu vermeiden. Die Trainer achten auf eine partnerschaftliche Führung ohne eine Sonderrolle einzunehmen. Sie versuchen, wo möglich, außersportliche Aktivitäten mit den Spielern zu organisieren wobei die Spieler Mitverantwortung übernehmen sollen. Durch abwechslungsreiches Training motivieren die Trainer unsere Spieler zu hohen Beteiligungen.

Spieler unterliegen großen Wachstumsschüben und häufig einem beeinträchtigten Koordinationsvermögen

Erziehung zur Selbstständigkeit und Mitverantwortung, Trainer auf partnerschaftlicher Ebene

4.5 B- und A-Jugend (Altersbereich ca. 15-19 Jahre), Leistungstraining

Im sog. „zweiten goldenen Lernalter“ bringen unsere Jugendlichen aufgrund der sehr guten Körperproportionen die besten Lernvoraussetzungen mit. Die Wachstumsvorgänge verlangsamen sich und leiten die körperliche Ausreifung ein. Im körperlichen und geistigen Bereich nähert sich die Belastbarkeit dem von Erwachsenen. Für unsere Trainer heißt das jetzt, den Übergang zu den Erwachsenen zu bewerkstelligen. Das gesamte Spektrum an Bewegungstechniken und taktischem Verhalten kann jetzt perfektioniert werden. Die Spieler verfeinern ihre koordinativen Fähigkeiten unter Gegner- und Zeitdruck und bei höchstem Tempo. Sie können nun ihre konditionellen Fähigkeiten voll trainieren und ihre positionsspezifische Ausbildung biegt nun auf die Zielgerade ein. Die Spieler werden jetzt endgültig zur Eigen- und Mitverantwortung erzogen und ihr Trainingsumfang und die Trainingshäufigkeit kann nun gesteigert werden. Da sich die Spieler nun mehr und mehr anderen Interessen

Zweites goldenes Lernalter

Positionsspezifische Ausbildung

zuwenden, liegt in diesen Altersbereichen eine große Gefahr für den Aktivenbereich. Die Trainer sind dazu aufgefordert, dafür zu sorgen, dass die Spieler so viel Freude an ihrer Leidenschaft Fußball erleben, dass sie dem Verein weiterhin Treue zeigen und sich aktiv mit einbringen. Außerdem geben die Trainer auch Hilfestellung, wie die Vereinbarkeit von Schule, mit den schulischen Abschlüssen, und der Beginn der Ausbildung, mit dem Fußball vereinbar sein können. Wichtiger denn je wird in dieser Phase der sichere Rückhalt im Verein. Die Spieler können sich auf uns verlassen und wir helfen ihnen, wo wir können.

Trainer und Verein
als sicherer
Rückhalt

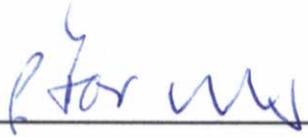
5. Torspieler

Die Torspieler nehmen im modernen Fußball eine ganz besondere Rolle ein, daher wollen wir ihnen an dieser Stelle ein eigenes Kapitel widmen. Grundsätzlich bilden wir in unseren Reihen Torspieler aus und gehen weg vom klassischen Torwart, der nur „seinen Kasten sauber hält“. Wir erwarten von unseren Torspielern auch fußballerische Fähigkeiten. Sie verschieben mit der ganzen Mannschaft und werden daher auch als erste Spielreihe hinter der Viererkette bezeichnet. Auch sie sind Teil unseres Ballorientierten Spiels, weswegen sie auch regelmäßig am regulären Mannschaftstraining teilnehmen und die Übungen mitmachen sollen. Es versteht sich von selbst, dass sie bei Torschussübungen ihre Torwartqualitäten verbessern können. Zusätzlich werden sie durch ein Extratraining in den torwartspezifischen Techniken geschult. Frühestens ab den D-Junioren, spätestens aber ab den C-Junioren sollten sich auch feste Torspieler herausbilden. Diese werden in altersspezifischen Gruppen durch Extratraining gefördert. Da Torspieler spezielle Mehrausrüstung benötigen, die Feldspieler so nicht brauchen, werden sie auch finanziell bei der Anschaffung dieser Extraausrüstung vom Verein unterstützt.

„Torspieler“ mit
fußballerischen
Fähigkeiten, statt
klassischem
„Torwart“

Extratrainig in
torwartspezifischen
Techniken

Alle Verantwortlichen unseres Vereins verpflichten sich hiermit, ihren Teil zur Umsetzung dieses Konzeptes beizutragen, alle Kinder und alle Jugendliche als ein freies Individuum mit persönlichen Wünschen und Interessen zu sehen und diese zu respektieren und darauf einzugehen. Denn allen Verantwortlichen unseres Vereins liegen zwei Dinge ganz besonders am Herzen: das Wohl der Kinder und Jugendlichen sowie das Wohl des Vereins.



1. Vorstand, Gerhard Borchers



2. Vorstand, Jürgen Scharch



2. Abteilungsleiter, Hermann Schmidt

1. Abteilungsleiter Fußball
(derzeit nicht besetzt)



Jugendkoordinator Fußball, Marcel Engel



Trainer Aktive, Marcus Becker



Co-Trainer Aktive, Stefan Franz



Trainer A-Jugend, Marcel Engel



Trainer A-Jugend, Lutz Würfel



Trainer B-Jugend, Marcel Engel



Trainer B-Jugend, Enis Özel



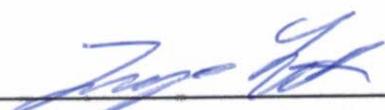
Trainer C-Jugend, Herbert Krätzer



Trainer C-Jugend, Fabian Nuß



Trainer D-Jugend, Jörg Herrmann



Trainer D-Jugend, Jürgen Lutz



Trainer E-Jugend, Michael Füchtner



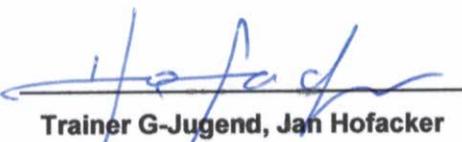
Trainer E-Jugend, Thomas Franz



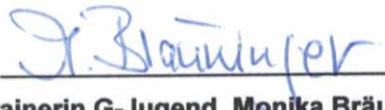
Trainer F-Jugend, Thorsten Meyer



Trainer F-Jugend, Michael Posovszky



Trainer G-Jugend, Jan Hofacker



Trainerin G-Jugend, Monika Bräuninger



Trainer G-Jugend, Holger Hannemann



Trainerin G-Jugend, Meike Bohn